

II

JULIUS BERGER, VIOLONCELLO SUONO SPIRITO ZÜRICH LEITUNG: MARCO CASTELLINI

Karfreitag, 6. April 2007, 20.00 Uhr
"In croce"

Domenico Gabrielli: Ricercari
Sofia Gubaidulina: Präludien
Heinrich Schütz: Verleih uns Frieden
Antonio Lotti: Crucifixus
Knut Nysted: Stabat Mater
John Tavener: Svyati



Werke für Cello und Chor sind rar – umso kostbarer ist die Musik, die an diesem Karfreitag erklingt. Es sind Gesänge von Erfüllung und Hoffnung, Erlösung und Sammlung, Trauer und Abschied. Das Cello symbolisiert den Menschen, Priester und Kantor, der Chor die Welt, das Reflektierende, Ewige. Eine weite Spanne vom 17. bis zum 20. Jahrhundert, vom ersten Werk für Cello solo bis zu "Svyati", dem Abschiedskuss für einen Verstorbenen.

Dieses Programm entstand auf Initiative des Künstlerhauses zusammen mit Marco Castellini und Julius Berger. Julius Berger begeistert weltweit mit seinem expressiven und virtuosen Cellospiel, das einhergeht mit visionärer Kraft und intellektuellem Tiefgang. In Boswil spielt er auf dem ältesten und wertvollsten Cello der Welt, einem reich bemalten Instrument Andrea Amatis aus dem Jahre 1560.

Marco Castellini, einer der interessantesten jungen Schweizer Chor-dirigenten, leitet das 20-köpfige Vokal-Ensemble Suono Spirito, das für unkonventionelle Aufführungen geistlicher Musik in Verbindung mit hohen musikalischen Ansprüchen und spiritueller Tiefe steht.

19.15 Uhr

Boswil im Gespräch

Peter Wipf, Stiftungsrat des Künstlerhauses, im Gespräch mit dem Cellisten Julius Berger und mit Pater Frowin Müller, Spiritual im Frauenkloster Hermetschwil

Menu

Vor dem Konzert bietet Walter Brun um 18 Uhr ein festliches Konzertmenü im Künstlerhaus an (beschränkte Platzzahl, bitte vorher reservieren):
Bouillon mit Frühlingsgemüse;
Filet vom Baudroie-Fisch;
Grüne Spargeln mit Sauce Hollandaise; Choco-Mousse